

Pfarreien  
Gemeinschaft

Gemeinsam  
Unterwegs

Maidbronn  
Rimpar

---

Jahrgang 59 · Dezember 2020

---

# Weihnachten 2020

Mit einem Brief an unsere Kranken (Seite 14)



**Maidbronner Krippe**

Foto: Dr. Gabel

### *Liebe Schwestern und Brüder,*

Weihnachten ist dieses Jahr ganz anders als gewohnt. Die Corona-Pandemie bringt massive Einschränkungen mit sich. Viele Feiern, die sonst die Advents- und Weihnachtszeit geprägt haben, entfallen in diesem Jahr. Die Möglichkeiten, sich im Kreis der Verwandten zu treffen, sind eingeschränkt.

Gerade für die Älteren und Alleinstehenden unter Ihnen kann das sehr schmerzhaft sein. Wir hoffen, dass Sie dennoch spüren: Ich bin nicht vergessen. Meine Angehörigen, Verwandten und Freunde gehen auf mich zu und nützen die Kontaktmöglichkeiten, die im Rahmen der gegenwärtigen Bestimmungen zur Verfügung stehen.

Die Advents- und Weihnachtszeit verläuft für viele von Ihnen wohl ruhiger als sonst. Manche werden es bedauern, andere atmen vielleicht auf: Endlich einmal weniger Hektik, endlich einmal das, was ich mir schon immer für diese Wochen gewünscht habe: Zeit für mich.

Vielleicht kann ja die Corona-Krise eine Chance sein, zum Wesentlichen zu finden. Möglicherweise hilft sie Ihnen, mehr Zeit füreinander zu haben und sich als Familie wieder intensiver zu erleben?

Wir feiern an Weihnachten, dass Gott Mensch geworden ist. In Jesus ist er uns auf menschliche Weise nahe gekommen. Damit auch wir aufeinander zugehen und füreinander da sind.

Sie alle sind gerade in dieser schwierigen Zeit füreinander Seelsorgerinnen und Seelsorger. Aber auch wir „Hauptamtlichen“ möchten für Sie da sein – am Telefon, zu unseren Sprechzeiten oder einfach im Umfeld der Gottesdienste. Wenn Sie Unterstützung brauchen, können Sie sich auch an unsere Nachbarschaftshilfe „Zeit füreinander haben“ (Tel. 0 93 65 / 2 08 99 60) wenden.

Sie finden in diesem Heft nicht nur eine Übersicht über unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit. Wir haben auch Anregungen zusammengestellt, wie Sie das Weihnachtsfest und den Übergang ins Neue Jahr zuhause feiern können. Wir freuen uns, wenn Sie die für Sie passende Weise finden, diese Tage zu gestalten.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen Ihre Seelsorger*

*Pfarrer Dariusz Kruszynski*

*Gemeindereferentin Yvonne Faatz*

*Gemeindeassistentin Sr. Maria Schmitt sf*

*Domkapitular Dr. Helmut Gabel*

*Diakon Franz-Ludwig Ganz*

*Diakon Dr. Martin Faatz*



### **Zärtlich gebotener Abstand**

*Auch mit gebührendem Abstand kann und will ich das in Windeln gewickelte Kind von Bethlehem zärtlich berühren und innig umarmen.*

*Auch mit geziemendem Abstand kann und will ich dem von Engeln verkündeten neu geborenen Kind aufmerksam und andächtig nahe sein.*

*Auch mit erforderlichlichem Abstand kann und will ich das Geburtswunder Kind in der Krippe mit herzlicher Liebe umfassen und bewundern.*

*Auch mit angemessenem Abstand kann und will ich das uns Menschen anvertraute und ausgelieferte Kind verehren und anbeten.*

*Auch mit weltweit gegebenem Abstand kann und will ich in den Gesichtern aller entstellten und gezeichneten Kinder dieser Erde die Züge des göttlichen Kindes erkennen.*

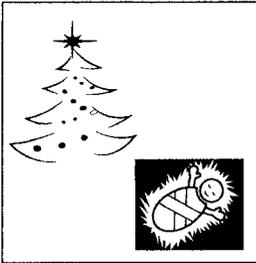
*Paul Weismantel*



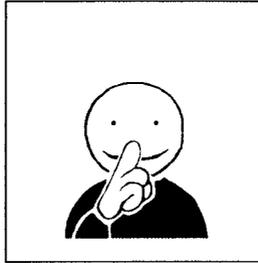
Image: Friedrich Simon  
In: Pfarrbriefservice.de



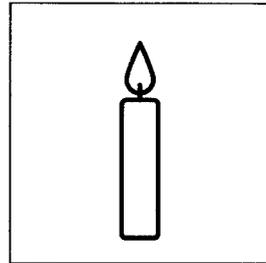
## Weihnachten daheim



Versammelt euch am  
Christbaum/ an der Krippe.



Werdet still.



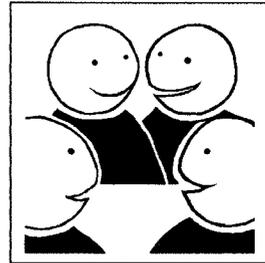
Entzündet eine Kerze für  
Jesus.



Singt ein Lied.  
Gotteslob 248



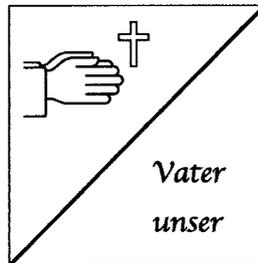
Hört die Weihnachts-  
geschichte. (Lukas 2, 1-20)



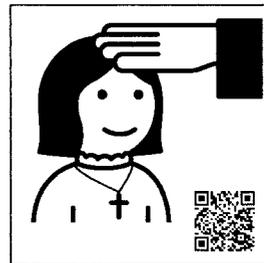
Sprecht miteinander über  
die Geburt Jesu.



Jubelt dem Herrn.  
Gotteslob 250



Betet für euch und für  
andere.



Segnet euch.  
Gotteslob 249

*„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.“ (Gotteslob 13,1)*

# Hausgottesdienst

---

## Hausgottesdienst am Heiligen Abend für Familien

### „Wie schön, dass du geboren bist“

*Die Familie versammelt sich am Tisch um den Adventskranz.*

*Ein Erwachsener spricht:*

Wir zünden die Kerzen an unserem Adventskranz an. Heute sind es ganz besondere Kerzen: Es sind Geburtstagskerzen für Jesus.

*Ein Erwachsener zündet langsam die vier Kerzen an. Alle singen dazu:*

**Lied:** Wir sagen euch an (Gotteslob Nr. 223)

*Eine kleine Geschenkschachtel wird in die Mitte gelegt.*

*Darin ist die Jesuskind-Krippenfigur verpackt.*

*Ein Erwachsener spricht:*

Wir haben ein kleines Geschenk in die Mitte gelegt. Wenn wir Geburtstag feiern, bekommt das Geburtstagskind viele Geschenke. Sie sagen: „Ich freue mich, dass du geboren bist. Ich will dir eine Freude machen.“ Heute feiern wir Weihnachten. Das ist ein ganz besonderes Geburtstagsfest, weil an Weihnachten alle, die mitfeiern, wie Geburtstagskinder beschenkt werden. Zu Weihnachten machen sich alle eine Freude, die Großen und die Kleinen. Jeder soll spüren: Gott macht uns das allergrößte Geschenk!

*Kind darf kleine Geschenkschachtel öffnen. Die kleine Jesusfigur wird vorsichtig von einem Mitfeiernden zum nächsten weitergegeben.*

*Ein Erwachsener oder ein größeres Kind spricht dazu:*

Du Kind in der Krippe, so hilflos und klein.

Und kannst doch der Retter der Menschen sein.

Denn du kommst von Gott, du Kind im Stroh.

Wir danken dir, du machst uns so froh.

Du lässt uns Menschen nie mehr allein.

Wir wollen deine Freunde sein. Amen

(Margit M. Boos)

*Das jüngste Kind legt das Jesuskind in die Krippe. Alle singen dazu:*

**Lied:** Ihr Kinderlein kommet (Gotteslob Nr. 248, Strophe 1+2)

### **Weihnachtsevangelium: Lk 2, 1-14**

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade!

**Lied:** O du fröhliche (Gotteslob Nr. 238)

**Bitten:** (können auch von mehreren Personen gelesen werden)

Wie schön, dass du geboren bist, Jesus. Zu deinem Geburtstag haben wir viele Kerzen angezündet, an den Weihnachtsbäumen und Weihnachtssternen, in den Fenstern. Höre unsere Bitten:

1. Zu Weihnachten wünschen wir uns: Die Kranken sollen wieder gesund werden. Wir und alle Menschen, die wir liebhaben, mögen gesund bleiben.

## Hausgottesdienst

---

2. Zu deinem Geburtstag feiern wir in unserer Familie. Wir bitten dich: Tröste alle, die heute einsam und allein sind.

3. Zu Weihnachten essen wir gute Sachen, die uns schmecken. Wir bitten dich: Hilf, dass es weniger Hunger in der Welt gibt. Alle sollen satt werden.

4. Zu deinem Geburtstag singen wir zusammen. Wir bitten dich: Lass auch die Familien in den armen Ländern und in den Flüchtlingsheimen fröhlich feiern.

5. Zu Weihnachten wünschen wir uns: Überall soll Frieden sein. Die Menschen mögen sich versöhnen und gut zueinander sein. Wie schön, dass du geboren bist, Jesus! Heute wollen wir dankbar und fröhlich dein Geburtstagsfest feiern. Bleibe bei uns, an diesem besonderen Abend und alle Tage unseres Lebens. Amen  
Vater unser im Himmel....

**Segenswunsch:** Gott segne uns und behüte uns! Gott lasse sein Licht leuchten über uns! Gott gebe sein Licht in unsere Herzen! Gott schenke uns den Frieden dieser Heiligen Nacht! Alle Mitfeiernden machen sich gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn mit den Worten „Gott segne dich!“

**Schlusslied:** Stille Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Konzept:

Isabella Friedrich, Familienseelsorge  
im Dekanat Haßfurt

Regina Werner, Familienseelsorge  
im Dekanat Bad Neustadt

Foto: Isabella Friedrich)



## Wichtige Änderungen zur Sternsingeraktion in Rimpar!

Die Corona-Pandemie spitzt sich weiter zu und gerät außer Kontrolle. Die von der bayerischen Staatsregierung erlassenen Regelungen sind daher verständlich. Unter diesen Bedingungen kann die Sternsingeraktion 2021 in Rimpar jedoch nicht wie gewohnt stattfinden. Es soll schließlich der Schutz für Jede und Jeden garantiert sein. Wir haben uns dafür entschieden, **am 6. Januar keine Gruppen** durch die Straßen ziehen zu lassen, sondern ermöglichen eine sichere Alternative.



### Alternativprogramm am 6. Januar:

- **Segenstütchen:**  
vom 1. - 6. Januar liegen Segenstütchen in der Kirche in Rimpar für Alle zum Abholen bereit
- **14.00 Uhr Glockengeläut** als ein Zeichen der Verbundenheit untereinander: während des Glockengeläutes segnen die Menschen ihre Haustüren und Wohnungen selbst
- **kurze Audioandacht:** es wird einen kurzen Impuls zur Aktion geben, der über soziale Medien verschickt wird

*Wir wünschen Ihnen und Euch eine gesegnete und gesunde  
Weihnachtszeit und einen guten Beginn des neuen Jahres 2021!*

Paula Traub: [p.traub@gmx.net](mailto:p.traub@gmx.net)

Schw. Maria Schmitt sf: [maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de](mailto:maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de)



## Bildbeschreibung

---



In der Eremitage in St. Petersburg

befindet sich **Rembrandts Gemälde „Heilige Familie“**.

Verdeckt man die obere Hälfte, so meint man, Rembrandt habe einfach irgendeine Mutter aus seiner Zeit gemalt.

Erst der obere Teil des Bildes die schwebenden Engel und Josef im Hintergrund macht deutlich: Es handelt sich um die Heilige Familie. Gott ist Mensch geworden.

Er hat sich als kleines Kind mitten in unseren normalen Alltag hineinbegeben.

Ich brauche nicht an außergewöhnlichen Orten und in besonderen Ereignissen nach ihm zu suchen.

In der Schönheit und Mühsal meines alltäglichen Lebens ist er da.

### **Wichtige Informationen zu Heilig Abend in Rimpar und Maidbronn**

Die Corona-Pandemie hat uns weiter fest im Griff.

Deshalb wurden von der bayerischen Staatsregierung Ausgangsbeschränkungen erlassen. Wir haben strikte Auflagen für die Feier öffentlicher Gottesdienste im Freien. Das ist verständlich, denn sie dienen dem Schutz der Bevölkerung. Unter diesen Voraussetzungen sehen wir uns gezwungen, die Gottesdienstangebote an Heilig Abend zu ändern.

(Stand: 12.12.2020)

***Doch Weihnachten fällt nicht aus!***

#### **Angebote in Rimpar:**

In Rimpar ist unter diesen Voraussetzungen die Einhaltung der geforderten Mindestabstände zwischen den einzelnen Haushalten bei unseren ehemals geplanten Gottesdiensten im Freien nicht garantiert. Unter den aktuellen Vorgaben würden auf dem Platz der Partnerschaft maximal 125 Stehplätze zur Verfügung stehen. Diese Personenanzahl findet auch in der Kirche in Rimpar Platz. Dort können wir den aktuellen Auflagen durch feste Platzreservierungen gerecht werden.

Wir haben uns deshalb schweren Herzens dafür entschieden, die Gottesdienste im Freien abzusagen und stattdessen in der Kirche eine Krippenfeier für Kinder (mit Anmeldung im Pfarrbüro!) anzubieten.

- **15.30 Uhr: Krippenfeier für Kinder** *(mit Anmeldung!)*
- **17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Heiligen Abend** *(mit Anmeldung!)*
- von **18.00 - 21.00 Uhr: Audio-Andachten** in der Kirche mit persönlichem Weihnachtssegen

## Weihnachtsgottesdienste

---

- **22.30 Uhr: Christmette** (*mit Anmeldung!*)
- zwischen dem **24.12. und 28.12.:** **Weihnachts-Stationenweg für Kinder** und Familien um die Kirche, letzte Station ist in der Ritterkapelle

**Anmeldung von 14.12. - 18.12. von 8.00 - 12.00 Uhr  
unter folgender Nummer: 0 93 65 / 98 44  
oder per Mail: [pfarrei.rimpar@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.rimpar@bistum-wuerzburg.de)**

### Angebote in Maidbronn:

Aufgrund der abgesicherten Zugänge zum Kirchplatz in Maidbronn können wir an der Heilig-Abend-Feier um 17.00 Uhr im Freien festhalten. Allerdings ist eine Anmeldung zwingend erforderlich: bis spätestens Freitag, 18.12., im Pfarrbüro in Rimpar: 09365/9844.  
***Wegen der nötigen Absperrmaßnahmen endet das Angebot des Weihnachtsgeschichtenweges bereits um 16.30 Uhr.***

- **14.00 - 16.30 Uhr: Weihnachtsgeschichtenweg für Kinder und Familien** (ebenso am 25./26.12. von 11.00 - 17.00 Uhr)
- **17.00 Uhr: Heilig-Abend-Feier** auf dem Kirchplatz (*mit Anmeldung!*)
- **18.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Heilig Abend** in der Kirche (*mit Anmeldung!*)
- **22.00 Uhr: Christmette** in der Kirche (*bereits ausgebucht!*)

**Anmeldung von 14.12. - 18.12. von 8.00 - 12.00 Uhr  
unter folgender Nummer: 0 93 65 / 98 44  
oder per Mail: [pfarrei.rimpar@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.rimpar@bistum-wuerzburg.de)**

**Die Gottesdienste in Rimpar und Maidbronn am  
1. und 2. Weihnachtsfeiertag finden wie geplant,  
aber nur mit vorheriger Anmeldung, statt.**

Wir bitten sehr herzlich um Ihr Verständnis.

**Falls jemand kurzfristig erkrankt, bitten wir um Abmeldung, damit der Platz für andere zur Verfügung steht.**

**Abmeldung in Rimpar:** Pfarrbüro, Tel.: 0 93 65 / 98 44

**Abmeldung in Maidbronn:** Jonas Wunderling,  
Tel.: 0 93 65 / 8 16 18 70

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlicher Verantwortlichen bitten wir um Ihr Verständnis für diese Vorgehensweise. Die besondere und für uns alle herausfordernde Zeit erfordert von uns allen neue Wege zu gehen und einen geregelten Ablauf unserer Gottesdienste zu gewährleisten.

*Wir wünschen Ihnen und Euch allen ein frohes,  
gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest 2020!*

*Ihr Pastoralteam  
der Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“*





**Krippendarstellung vom Rimpärer Hochaltar**

*„Ich steh’ an deiner Krippe hier, oh Jesus Du mein Leben....“*

Liebe kranke Schwester, lieber kranker Bruder,  
wenn Sie an dieses Lied denken, gehen Ihnen vielleicht Gedanken durch  
Kopf und Herz wie diese:

Ja, Herr, da bin ich, auch, wenn mir die Kraft fehlt  
um zu stehen und zu gehen...

Ich bin da und schaue dich an:  
Deine Größe in deiner Winzigkeit,  
deinen Reichtum in deiner Armut,  
Du Licht in meiner Nacht.

Ich schaue dich an, sehe und spüre, wie du dich freust, wie du liebst,  
wie du dich mir entgegenstreckst, wie du mich ansiehst, wie Dein Blick  
liebevoll mein Herz berührt!

Jesus, neugeborener Heiland, ich habe keinen anderen Helfer als dich,  
keinen anderen Erlöser, keinen anderen Halt.

Zu dir bete ich.

Nur du kannst mir helfen.

Die Not ist gross, in der ich jetzt stehe.

Die Verzweiflung packt mich manchmal, und ich weiss nicht mehr ein  
noch aus...

Wenn es dein Wille ist, mein Heiland, dann befreie mich aus dieser Not.  
Lass mich wissen und spüren, dass du stärker bist als alle Krankheit,  
Einsamkeit und Schmerz.

Du verlässt mich nicht. Ich weiss das.

Mein Herz soll jetzt Dein Kripplein sein,  
komm, komm und leg dich bei mir ein,  
Dich und all deine Freuden.

(aus: „Ich steh an deiner Krippe hier...“ )

Wir wünschen Ihnen, liebe kranke Schwester, lieber kranker Bruder,  
eine gesegnete Weihnacht und die liebevolle Nähe von Menschen, die  
Ihnen gut tun.

In den Gottesdiensten zur Weihnachtszeit sind wir Ihnen mit der ganzen  
Gemeinde ganz besonders im Gebet und in der heiligen Messe verbunden.

Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger  
*Pfarrer Dariusz Kruszynski*  
*Gemeindereferentin Yvonne Faatz*  
*Gemeindeassistentin Sr. Maria Schmitt sf*  
*Domkapitular Dr. Helmut Gabel*  
*Diakon Franz-Ludwig Ganz*  
*Diakon Dr. Martin Faatz*

## Hausgebet

---

### Hausgebet zum Jahresschluss

Das folgende Hausgebet eignet sich für Ehepaare und Familien. Mit kleinen Veränderungen und einigen Kürzungen kann es jedoch auch von Alleinstehenden gebetet werden.

#### **Lied:**

*Meine Zeit steht in deinen Händen* (Gotteslob 816)

oder: *Meine Seele ist stille in dir* (Gotteslob 820, 1. und 2. Strophe)

oder: *Das alte Jahr verflossen ist* (Gotteslob 759, 1. und 2. Strophe)

#### **Einführung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Das alte Jahr ist vergangen, ein neues beginnt.

Wir schauen auf das Vergangene zurück und blicken in die Zukunft.

Unsere Zeit steht in Gottes Händen.

Durch die Geburt Jesu ist Gott aus seiner Ewigkeit in unsere irdische Zeit hineingegangen.

In Jesus geht er unsere Wege mit.

Wir lassen unsere Seele still werden und besinnen uns auf ihn.

#### **Kyrie-Rufe:**

Jesus, in dir hat sich Gott auf unser menschliches Leben eingelassen . -  
Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du hast uns im vergangenen Jahr begleitet. - Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Du gehst mit uns durch das neue Jahr. - Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

#### **Gebet:**

Gott, in deiner Hand sind unser Leben und unsere Welt.

Lass uns jetzt auf dein Wort hören,  
das alte Jahr in deine Hände zurücklegen  
und das neue Jahr aus deiner Hand empfangen -  
durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

***Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.***  
(Röm 8, 35.38f)

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?  
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte,  
Gefahr oder Schwert?  
Ich bin gewiss:  
Weder Tod noch Leben,  
weder Engel noch Mächte,  
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten,  
weder Höhe oder Tiefe  
noch irgendeine andere Kreatur  
können uns scheiden von der Liebe Gottes,  
die in Jesus Christus ist, unserem Herrn.

Wort des lebendigen Gottes.  
Alle: Dank sei Gott.

### ***Persönlicher Rückblick***

Wir halten Stille (mindestens 5 Minuten) und schauen auf das vergangene Jahr zurück, jede und jeder für sich persönlich.

Folgende Satzanfänge können eine Hilfe sein:

- Schön war für mich ...
- Schlimm war für mich ...
- Eine Herausforderung war für mich ...
- Ein Erfolg war für mich ...
- Eine Enttäuschung war für mich ...

## Hausgebet

---

- Nachdenklich gemacht hat mich ...
- Neu sehen gelernt habe ich ...
- Ein Stück vorwärtsgekommen bin ich ...
- Eine wichtige Veränderung war für mich ...
- Ungelöst bleibt für mich ...
- Danke sagen möchte ich für ...

Kinder (und auch Erwachsene) können auch ein Bild über das vergangenen Jahr malen - oder einen Gegenstand holen, der für etwas steht, was im vergangenen Jahr für mich wichtig war.

Nach der Stille teilt eine/r nach dem/der anderen mit, was ihm gekommen ist. Jede/r entscheidet selbst, was er/sie für sich behalten und was er/sie den anderen mitteilen möchte. Die anderen hören zu, ohne zu unterbrechen, zu bewerten oder zu diskutieren.

Nach der Anhörrunde legen wir unsere Hände wie eine Schale ineinander und sprechen gemeinsam:

Guter Gott,  
in deine Hände legen wir das vergangene Jahr  
mit allem Schönen und mit allem Schweren.  
Alles vertrauen wir deiner Güte an.  
Denn du hast uns deine ganze Liebe geschenkt  
in Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder.

Blick auf das, was uns miteinander verbindet

### **Lied:**

***Wenn das Brot, das wir teilen*** (Gotteslob 470, 1., 3. und 4. Strophe)

Wir halten einige Minuten Stille und schauen auf das, was wir in diesem Jahr gemeinsam erlebt haben.

Folgende Satzanfänge können eine Hilfe sein:

- Für mich war ein schönes Erlebnis ...
- Ich habe unsere Gemeinschaft am deutlichsten gespürt, als ...
- Ich habe mich unterstützt gefühlt, als ...
- Ich habe mich getragen gefühlt, als ...
- Dankbar bin ich für ...

Nach der Stille teilen wir einander mit, worüber wir uns gefreut haben und wofür wir den anderen dankbar sind.

Nach der Anhörrunde beten wir gemeinsam:

Guter Gott,  
wir danken dir für alles,  
was uns im vergangenen Jahr miteinander verbunden hat.  
Festige unsere Gemeinschaft  
und lass uns wachsen in der Liebe zu dir und untereinander.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

### *Ausblick auf das neue Jahr*

#### *Lied:*

*Meine Seele ist stille in dir* (Gotteslob 820, 3. und 4. Strophe)  
oder: Das alte Jahr verflossen ist (Gotteslob 759, 3., 4. und 5. Strophe)

Wir halten einige Minuten Stille und schauen auf das bevorstehende Jahr.

Folgende Satzanfänge können eine Anregung sein:

- Ich freue mich auf ...
- Meine Sorge ist ...
- Mein größter Wunsch ist ...

## Hausgebet

---

Nach der Stille teilen wir einander mit, was uns im Blick auf das neue Jahr bewegt.

### *Fürbitten*

Guter Gott,  
wir wissen nicht, was uns das neue Jahr bringt.  
Die Zukunft liegt im Dunkel.  
Aber wir glauben, dass alles aus deiner guten Hand kommt  
und dass du alles zum Guten führst.  
Deshalb bitten wir dich:

Für alle, die uns nahestehen und deren Freuden und Sorgen auch unsere  
Freuden und Sorgen sind.

(jede/r kann konkrete Menschen nennen, für die er/sie beten möchte)  
- *Stille* -

Für alle, die in unserer Welt Verantwortung tragen in Gesellschaft,  
Politik und Wirtschaft.

(jede/r kann konkrete Anliegen nennen, die ihn/sie im Blick auf das  
kommende Jahr beschäftigen)  
- *Stille* -

Für alle, die das kirchliche Leben mitgestalten und prägen, in unserer  
Pfarreiengemeinschaft, in unserem Bistum und auf der ganzen Erde.

(jede/r kann konkrete Personen oder Anliegen nennen)  
- *Stille* -

Für alle, die auf unserer Erde in Not sind und mit Angst und Sorge ins  
neue Jahr schauen.

(jede/r kann konkrete Anliegen nennen)  
- *Stille* -

Alle unsere Bitten lassen wir einmünden in das Gebet,  
das Jesus uns geschenkt hat:

*Alle: „Vater unser ...“*

Guter Gott,  
du lässt uns mit Dankbarkeit das vergangene Jahr beschließen  
und mit Zuversicht in das neue Jahr gehen.  
Lass uns nie vergessen, dass du in allen frohen und schweren Stunden  
bei uns bist in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn.  
Amen.

Es segne, führe und schütze uns der gute und treue Gott,  
der + Vater und der + Sohn und der + Heilige Geist.  
Amen.

*Lied:*

*Von guten Mächten* (Gotteslob 822, 1. und 6. Strophe)

*Dr. Helmut Gabel*



# Heilig-Abend

---

**Das wird benötigt:** Kerze, Gotteslob, Bibel



## Heilig-Abend-Andacht

*Zusammenkommen, ruhig werden, jede/r entzündet eine Kerze und stellt sie vor sich hin, Lieder und Bibelstelle werden vorab schon gesucht*

### **Lied zur Eröffnung: Zu Betlehem geboren** (GL 239)

Einführung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:** Gott, wir wollen Dir danken. Du bist Mensch geworden. Das Menschsein ist Dir nicht fremd. Du kennst es, du stellst Dich mit uns in unseren Alltag hinein. Du trägst uns und hältst uns in allem. Wir bitten Dich, zeige Dich uns: in der Einfachheit der Krippe, in unserem banalen Alltag, in unserer Zerbrechlichkeit, im inneren Staunen vor Dir. Darum bitten wir Dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Vor dem Evangelium kann ein Liedruf gesungen werden:

**Halleluja** (z.B. GL 244)

**Evangelium nach Lukas:** 2. Kapitel, Verse 1-14

Das Jesuskind kann nun in die Krippe und die aufgeschlagene Bibel vor die Krippe hingelegt werden. Der Raum wird weiter erhellt – schweigend oder singend mit dem Kehrsvers: Kommt, lasset uns anbeten... (GL 241)

**Krippengebet:** Kann im Wechsel gebetet werden

Du armer Gott.

Du einfacher Gott.

Du menschengewordener Gott.

Du Gott ohne Macht.

Du bedürftiger Gott.

Du hilfloser Gott.

Du zerbrechlicher Gott.

Du atmender Gott.

Du ganz anderer Gott.

Du Gott mit Herz.

Du Gott in unserem Alltag.

Du... *hier können eigene Gottesbeschreibungen formuliert werden.*

**Dank und Fürbitten:** Jetzt ist Zeit, das miteinander zu teilen, was das Herz gerade bewegt und berührt. Das kann zum Beispiel eine Bitte oder ein Dank für einen Menschen sein.

**Vater Unser:** All das, was uns bewegt, all die Menschen, die uns am Herzen liegen, nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus selbst gebetet hat. Vater unser im Himmel...

**Friedensgruß:** Gott, Du hast uns Deinen Frieden zugesagt, nach dem wir uns so sehr sehnen. Wir bitten Dich, schau nicht auf das, was uns voneinander trennt, sondern schau auf das, was uns untereinander und mit Dir verbindet. Schau auf unsere Sehnsucht nach Dir, die frei macht und schenke uns Einheit und Frieden. *Wir wünschen einander den Frieden zu.*

### **Schlussgebet**

schlicht und einfach: gott  
den hohen tieren zum trotz  
legst du dich in die krippe  
bist kein sklave von schönrednerei  
sondern realist  
den lebenswirklichkeiten auf der spur  
die spuren unseres lebens

*Maria Schmitt sf*

### **Segen:**

Herr, segne und behüte uns,  
lasse Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
Schau auf uns und schenke uns Deinen Frieden.  
Und so segne uns, Du menschengewordener Gott:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Schlusslied: Stille Nacht** (GL 249)

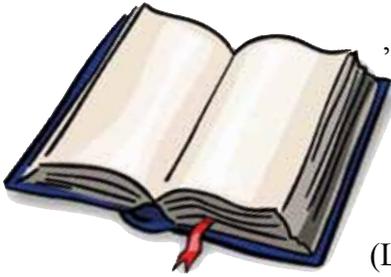
### Was bedeutet uns Weihnachten?

Im liturgischen Kalender unserer Kirche ist Weihnachten als Hochfest deklariert. Das ist die Bezeichnung für ein höchstes Fest in der Rangfolge kirchlicher Feiertage. Es beginnt am Vorabend mit der ersten Vesper und endet in der Regel nach der zweiten Vesper am Festtag selbst. Wie das Osterfest, das gleichfalls ein Hochfest ist, wurde auch das Weihnachtsfest zur Oktav ausgeweitet. Es endet also nicht am Festtag selbst, sondern erst acht Tage später, am ersten Januar des folgenden Jahres, am Hochfest der Gottesmutter Maria.

Beide Hochfeste stehen in einem engen substanziellen und personalen Zusammenhang miteinander. An Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes, die Geburt Jesu Christi, an Ostern sein Sterben und seine Auferstehung; befreiende Geheimnisse, die mit der Logik des menschlichen Verstandes allein nicht zu erfassen sind.

Wie lautet die Botschaft von Weihnachten, die an uns Christen und an alle Menschen ergeht? Wir können sie im Lukas-Evangelium nachlesen. Dort wird geschildert, unter welchen äußeren Umständen sich die Geburt Jesu im Imperium Romanum und unter seinen übermächtigen Herrschern, Kaiser Augustus und Statthalter Quirinius, ereignete: Maria „gebar ihren Sohn ... wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe“ (d.h. in den Futtertrog eines Stalles), „weil in der Herberge kein Platz für sie war“ Lk 2,7. Erniedrigung, Armut, Not, Ablehnung. Das waren die äußeren Merkmale der Geburt des Heilands und Retters dieser Welt, die in keinem Verhältnis zu ihrer Bedeutung für die Menschen aller Zeiten stehen.

Aber auf diese Weise offenbarte Gott, dass er nicht auf Seiten der Mächtigen der Welt, sondern auf Seiten der Erniedrigten, Armen, Macht- und Rechtlosen steht. Maria spürte diese Parteinahme Gottes schon während ihrer Schwangerschaft als sie im Magnifikat jubelte:



„Er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.  
Die Hungernden beschenkt er  
mit seinen Gaben und lässt die Reichen  
leer ausgehen“

(Lk 1,52-53.)

Und noch etwas ist erstaunlich: Die Geburt Jesu wird als Freudenbotschaft zu allererst den „Hirten auf freiem Feld“ (Lk 2,8-14) verkündet. Die waren nicht nur arm, sondern erfuhren im damaligen Milieu sogar Verachtung.

So identifiziert sich Gott mit den Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Er schafft damit eine Neuordnung zwischenmenschlicher Beziehungen in allen gesellschaftlichen Bereichen und schenkt auf diese Weise einen **Frieden**, der von den Machthabern dieser Welt nicht erwartet werden kann. Die Menschwerdung Gottes bestätigt zudem die unantastbare **Würde** seines Ebenbildes als ein höchstes und unverlierbares Gut aller Menschen. Und schließlich bedeutet die Geburt Jesu die **Fülle des Lebens**, die sich in der Auferstehung zu entfalten beginnt und damit bereits auf Ostern hinweist.

Die Botschaft von Weihnachten ist somit ein beseligender **Dreiklang** in gesellschaftlicher, persönlicher und eschatologischer (auf das Jenseits hin orientierter) Hinsicht.

Eine solche Botschaft kann den Menschen eigentlich nur froh machen, wenn er sich diesem Reichtum des Weihnachtsfestes nicht verschließt.

*Dr. Joachim Riedmayer*



# Silvester und Neujahr

in der Familie

} **diözese würzburg**  
Kirche für die Menschen

## VORBEREITUNG

- Schokobons oder Schokolinsen als Zeichen für schöne Momente
- Kleine Steinchen als Zeichen für schwere Momente
- Zwei Teller oder Schalen (einmal leer und einmal mit einem braunen Tuch oder einer dunklen Serviette)
- Wunderkerzen für die Fürbitten
- 1–3 Fotos für jeden Monat des vergangenen Jahres (ausgedruckt, entwickelt oder digital), die Euch an schöne und traurige Momente erinnern
- Kiste oder Schachtel für eine Schatzkiste
- Zettel und Stifte

## ABLAUF

### Lied: Einfach spitze, dass du da bist

Singt, stampft, klatscht, hüpfst und tanzt auf YouTube einfach mit:

[https://www.youtube.com/watch?v=OSQV\\_qbHbrk](https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk)



### Kreuzzeichen und Gebet

Heute ist der letzte Tag des Jahres. Wir wollen auf das vergangene Jahr zurückschauen und für das neue Jahr bitten. Deshalb feiern wir jetzt zusammen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
Guter Gott, in deinem Namen sind wir zusammen.

Gemeinsam mit dir schauen wir zurück auf das vergangene Jahr 2020. Du bist mit uns unterwegs. Wie ein guter Freund gehst du mit uns durch alle frohen, aber auch durch alle schwierigen Zeiten. Dafür danken wir dir. Amen.

# Silvester und Neujahr

---

## Foto-Aktion

Betrachtet die Fotos aus dem vergangenen Jahr, wenn möglich, in chronologischer Reihenfolge.

*Vorschlag: Pro Monat werden ein bis drei Bilder genauer angeschaut. Die Kinder dürfen erzählen, woran sie sich erinnern.*

Folgende (oder ähnliche) Fragen können dabei beantwortet werden:

- In welchem Monat war das?
- Wo war das?
- Wer ist darauf zu sehen?
- Was haben wir da gemacht?
- Wie war das Wetter?

Für jeden schönen, süßen Moment darf ein Kind ein Bonbon oder Schokostück in die Schale legen.

Für traurige Momente legen wir kleine Steine in die dunkle Schale. Beim nächsten Spaziergang legen wir sie in die Erde oder an einem anderen Platz ab.



Foto: unsplash.com

### Gebet

Ein Kind liest vor:

Guter Gott, heute ist Silvester.

365 schöne, manchmal anstrengende und schwierige Tage liegen hinter uns. Es gab wunderschöne Momente –

Danke, dass wir sie erleben durften.

Danke für unsere Familie und unsere Freunde.

Danke für alle Gute und Schöne,

Danke für die Natur und die Freude.

Danke für die Kraft und die Stärke, wenn es traurig und schwierig war. Gerade auch während der Pandemie.

Danke, dass du mitten unter uns bist.

Amen.

### Lied: Die Jahresuhr von Rolf Zuckowski

Ihr könnt mitsingen oder einfach zuhören und Euch dabei Eure Glücksmomente auf der Zunge zergehen lassen.

Naschen ist also erlaubt. :-)

<https://www.youtube.com/watch?v=WJ0uJo5kJ04>



### Fürbitten

Wir denken an die Menschen, die heute nicht bei uns sein können und die wir gerade nicht treffen können. Wer fällt Euch dazu ein?  
*(Überlegen und aussprechen.)*

Wir denken an die, die in diesem Jahr gestorben sind.  
Fällt euch jemand ein, dessen Namen ihr hier sagen wollt?  
*(Überlegen und aussprechen.)*

## Silvester und Neujahr

---

Und wir denken an die Menschen, denen es heute nicht so gut geht.  
Wen kennt ihr, dem es nicht so gut geht?

*(Überlegen und aussprechen.)*

*Sucht Euch das Lied aus, das Euch besser gefällt.*

Während des folgenden Liedes werden die Wunderkerzen angezündet. Während sie brennen und das Lied läuft, dürft ihr still zuhören, die Wunderkerzen beobachten und dabei an all die Menschen denken, die ihr gerade genannt habt.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“

(Version für Kinder)

<https://www.youtube.com/watch?v=FnvYnEQz2gU>



Alternativ: „Sei behütet auf deinen Wegen“

(Version für Kinder)

<https://www.youtube.com/watch?v=rtYmBsWNsw4>



### Bibelstelle

Am letzten Tag des Jahres wird uns ganz deutlich:

Es ist wieder ein Jahr vergangen.

Manche Menschen denken heute vielleicht: Endlich ist dieses (Corona-)Jahr vorbei. Andere sind traurig, weil es ein ganz besonderes Jahr für sie war: Ihr Hochzeitsjahr, sie sind in die Schule oder in den Kindergarten gekommen, haben eine neue Arbeitsstelle bekommen oder einen runden Geburtstag gefeiert.

An Silvester merken wir, wie schnell oder wie langsam es sich anfühlen kann, wenn die Zeit vergeht.

In der Bibel steht etwas Wertvolles zum Thema „Zeit“.

Das möchte ich euch jetzt vorlesen:

*Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit:  
Geboren werden und sterben – hat seine Zeit  
Einpflanzen, Säen und Ernten – hat seine Zeit  
Niederreißen und Aufbauen – hat seine Zeit  
Arbeiten und Ausruhen – hat seine Zeit  
Weinen und Lachen – hat seine Zeit  
Sich umarmen und sich wieder Trennen – hat seine Zeit  
Finden und Verlieren – hat seine Zeit  
Schweigen und Reden – hat seine Zeit  
Lieben und Hassen – hat seine Zeit  
Der Krieg und der Frieden – hat seine Zeit.  
nach Kohelet 3,1–8*

Auch bei uns gab es im vergangenen Jahr Zeiten, in denen wir gelacht haben, Zeiten in denen wir uns gestritten haben und Zeiten, in denen wir uns wieder vertragen haben.

Als Gottes geliebte Kinder dürfen wir daran glauben, dass nach allen schwierigen Zeiten auch wieder bessere Zeiten kommen und dass Gott immer mit uns geht.

### Vaterunser

Zusammen beten wir das Vaterunser:

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot  
gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Silvester und Neujahr

---

*Dieser Abschnitt kann auch als eigenes Element an Neujahr durchgeführt werden.*

### Gute Wünsche

Beginnt das neue Jahr mit guten Wünschen füreinander.

Am Silvestertag im nächsten Jahr könnt ihr schauen, was von den Wünschen in Erfüllung gegangen ist.

Dazu bekommt jeder von euch kleine Zettel und einen Stift.

Schreibe auf, was du dir und was du jedem anderen in deiner Familie für das kommende Jahr wünschst. Bitte schreibe immer dazu, für wen der Wunsch ist.

Alle fertig geschriebenen „Wunschzettel“ kommen dann in die kleine Schatzkiste. Nächstes Jahr an Silvester schauen wir dann, welche Wünsche in Erfüllung gegangen sind.

### Segensbitte

Guter Gott,  
du schenkst uns das neue Jahr.  
Wir wissen nicht, was es bringen wird. Bestimmt wird es ein Jahr mit schönen, aber auch mit traurigen Momenten. Lass uns fest darauf vertrauen, dass es mit deiner Hilfe ein gutes Jahr werden wird. Segne uns, damit wir selbst zum Segen für andere werden.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



### Familien-Spaß am Silvesterabend – Verlosung zu jeder vollen Stunde

Überlegt Euch Preise, die es zu gewinnen gibt und über die sich alle freuen. Die Preise sollen kein oder kaum Geld kosten.

Hier einige Beispiele:

- am Wochenende Frühstück ans Bett bekommen
- den Film zu einem gemeinsamen Filmabend aussuchen dürfen
- ein Mal nicht beim Tischdecken helfen müssen
- eine Pizza mit Wunschbelag gebacken bekommen
- den Kuchen für einen gemeinsamen Kaffeenachmittag aussuchen
- ein Mal nicht beim Wohnungsputz helfen müssen
- mit Waffeln verwöhnt werden
- Papas Haare mit Haargel stylen dürfen
- ein gemütlicher Sofanachmittag

Die besten Ideen für Eure Familie habt natürlich ihr. Schreibt sie einfach auf gleiche Zettel, faltet die Papiere alle gleich und legt sie in eine Schüssel. Anschließend darf jede volle oder auch halbe Stunde ein anderer von euch ein Los ziehen und es im kommenden Jahr einlösen.

### Weitere kreative Ideen für Silvester findet ihr unter:

[www.kidsweb.de/silvester\\_spezial/silvester\\_spezial.html](http://www.kidsweb.de/silvester_spezial/silvester_spezial.html)



Foto: unsplash.com

### Weihnachts-Geschichten-Weg in Maidbronn

Leider kann aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine Kindermette in Maidbronn stattfinden.

Deshalb bieten wir einen WeihnachtsGeschichtenWeg an.



Wir laden die Familien ein, sich unabhängig voneinander auf den Weg zu machen und an mehreren Stationen im Dorf Bilder der Weihnachtsgeschichte zu entdecken und sich die Weihnachtsgeschichte mit Hilfe eines QR-Codes vorlesen zu lassen.

Der WeihnachtsGeschichtenWeg beginnt vor dem Tor der Wiesenstraße 4 in Maidbronn und führt von dort zur Kirche. Lichter zeigen den Weg. Die letzte Station wird in der Kirche an der Krippe sein, wo auch das Opferkästchen abgegeben und das Friedenslicht von Bethlehem mitgenommen werden kann. Es besteht die Möglichkeit, in der Kirche eine Kerze zu erwerben oder eine selbst mitgebrachte Kerze am Friedenslicht zu entzünden.

Der Weihnachts-Geschichten-Weg ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Heilig Abend: 14.00 – 17.00 Uhr

1. und 2. Weihnachtsfeiertag: 11.00 – 17.00 Uhr

Wir bitten alle, die diesen Weg gehen, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten und wünschen viel Spaß beim Entdecken der Weihnachtsgeschichte.

Wir wünschen allen Familien ein frohes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund!

*Das Familiengottesdienst-Team  
und der Pfarrgemeinderat von Maidbronn*

## Friedenslicht

Auch an Weihnachten 2020 werden die Maidbronner Ministranten wieder das Friedenslicht weitergeben. Dieses Jahr gibt es drei Möglichkeiten gegen eine Spende dieses zu erhalten:

Zum einen werden wir, wie gewohnt, nach der Mette um 22 Uhr das Friedenslicht verteilen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Friedenslicht per „Lichterando“ (wie das Osterlicht in diesem Jahr) nach Hause geliefert zu bekommen. Wer das Friedenslicht geliefert haben möchte, meldet sich bitte bis zum 22.12.2020 bei Tamara Fasel, Tel. 0 93 65 / 34 37 oder per E-Mail [a-jfasel@t-online.de](mailto:a-jfasel@t-online.de) an.

Außerdem können Sie das Friedenslicht von Heiligabend 14 Uhr bis zum 2. Weihnachtsfeiertag in der Kirche selber abholen.

(außerhalb der Gottesdienstzeiten)

*Alexandra Fasel*



Foto: Andreas Abendroth  
in Pfarrbriefservice.de



Anregungen für die Advents- und Weihnachtszeit der Familienseelsorge der Diözese Würzburg (Aktionen, Kinderkirche für zu Hause, Hinweise für Weihnachten etc.)

[www.familie.bistum-wuerzburg.de](http://www.familie.bistum-wuerzburg.de)



Kontakt zur Ehe- und Familienseelsorge in der Region (Gespräch, Mail, Telefon)

[www.familienseelsorge-ab.de](http://www.familienseelsorge-ab.de)  
06021 392 148 o. 150



Angebote im Bistum Limburg (Sonderseite zur Weihnachtszeit, Ideen, Anregungen und Konzepte für die Adventszeit, die Weihnachtstage, das Friedenslicht & die Sternsingeraktion)

<https://stillenacht.bistumlimburg.de/>



Angebote im Bistum Freiburg (Weihnachten unter Pandemiebedingungen im Erzbistum Freiburg - Ideen und Initiativen)

[www.ebfr.de/weihnachten2020](http://www.ebfr.de/weihnachten2020)



Netzgemeinde DA\_ZWISCHEN (Messengerimpulse und -gottesdienste aufs Handy, besondere Aktionen zu Advent und Weihnachten)

[www.netzgemeinde-dazwischen.de](http://www.netzgemeinde-dazwischen.de)



Internetseelsorge (Mail und Chat-Kontakte, für alle, die sich mal was von der Seele reden wollen)

<https://www.internetseelsorge.de/seelsorge-online>



Telefonseelsorge (Telefon, Mail und Chat-Kontakte in schwierigen Zeiten)

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchenstiftung, Tel. 9844

**Redaktion:** Andreas Hornung, Herbert Freisleben, Franz-Ludwig Ganz, Christian Krenz, Peter Zier, Jonas Wunderling, Yvonne Faatz

**Layout:** Hiltrud Probst

**Druck:** Megatype, Estenfeld